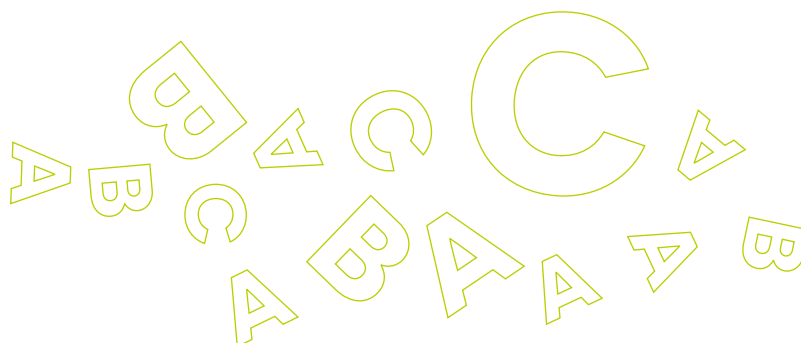


Nachteilsausgleich bei Legasthenie

- › Für einen passenden Nachteilsausgleich: die individuellen Auswirkungen, deren Schweregrad sowie die Art der Anforderungen berücksichtigen!
Ziel ist der Ausgleich von Benachteiligung.

Mögliche Auswirkungen	Möglicher Nachteilsausgleich bei Legasthenie
Lesen Tempo ist verlangsamt Ungenaueres Lesen Leseverstehen vermindert Abschreiben in Verbindung mit Lesen: wird nicht fertig; Text lückenhaft	Mehr Zeit Vorlesen/Vorlesesoftware/Vorlese-App/Vorlesestift (nur hören oder lesen und hören) Recht, bei Prüfungen Verständnisfragen zu stellen Textoptimierte Prüfungsaufgaben Statt von der Wandtafel vom Blatt auf dem eigenen Pult abschreiben Text nicht abschreiben lassen: mitgeben auf Papier oder elektronisch. Text fotografieren lassen (z. B. Hausaufgaben oder Text, der gelernt werden muss) Multiple-Choice-Fragen (wenn erforderliche Lesekompetenz vorhanden)
Lesen (Textgestaltung) Erschwert, wenn z. B.: – Schrift klein, eng, Handschrift – viele Wörter pro Zeile – Farben oder Bilder ablenken – Text visuellen Stress auslöst	Textgestaltung: Abstände zwischen Buchstaben und ev. Zeilen erweitern/ Druckschrift/Flattersatz/ganze Wörter (Zeilenumbruch)/Farben oder Bilder nur als Beitrag zum Inhalt (Font ev. ohne Serifen) Texte elektronisch zur Verfügung stellen oder mit einer speziellen App fotografieren lassen, die die Umwandlung ins PDF-Format ermöglicht/lesen mit App, die visuelle Hilfen bietet – bei Bedarf zusätzlich mit Vorlesefunktion Prüfungsblatt auf A3 hochkopieren Verwenden von Farbfolien oder Lese-App (bei visuellem Stress)
Rechtschreibung fehlerhaft	PC oder mobiles Gerät mit Rechtschreibkorrektur, ev. spezifische Software für Personen mit Rechtschreibproblemen/(elektronisches) Wörterbuch nur wenn dadurch eine individuelle Benachteiligung ausgeglichen werden kann Karteikarten für das Lernen von Wörtern (z. B. Fichiers im Französischunterricht): Korrektur durch Lehrperson oder Fichiers mit korrekt geschriebenen Wörtern abgeben Mündliche Prüfung/Vokabelprüfung aufnehmen statt schreiben Rechtschreibung nur in Sprachfächern werten/Bewertung auf bestimmten Bereich einschränken/(mündliches) Abfragen vorgängig bestimmter Wörter zu bestimmten Rechtschreibthemen, zusätzlich mündliche Prüfungen (Vortrag), damit Noten in der Rechtschreibung weniger ins Gewicht fallen Multiple-Choice-Fragen (wenn erforderliche Lesekompetenz vorhanden ist)
Schrift unleserlich	Schreiben mit Tastatur/Schreibassistenz/Diktiersoftware Mündliche Prüfung
Antworten verschriftlichen verlangsamt	Mehr Zeit/Verkürzung der Prüfung Angepasste Antwortformate, die wenig schreiben verlangen



Mögliche Auswirkungen	Möglicher Nachteilsausgleich bei Legasthenie
Kurzzeitspeicher > Langzeitspeicher Transfer verlangsamt	Zeitverlängerung Kleinere Arbeitseinheiten Aufteilen grösserer Prüfungen in Teilprüfungen
Konzentration Schwäche	Längere Pausen/Gehörschutz/separater Prüfungsraum
Sprachliches Arbeitsgedächtnis beeinträchtigt	Aufgabenstellung schriftlich abgeben bei Verarbeitung längerer Wörter/ Zahlenwörter Nutzen von (elektronischen) Wörterbüchern (nur, wenn dadurch eine individuelle Benachteiligung ausgeglichen werden kann)
Aufgaben strukturieren Schwierigkeit	Unterstützung beim Vorstrukturieren der Aufgabe Klare und eindeutige Arbeitsanweisungen
Selbstwertgefühl gering	Positive Prüfungsatmosphäre/wohlwollende Unterstützung Fokussierung auf Stärken/Lernfortschritte sichtbar machen
Versagensängste	Begleitung einer Person des Vertrauens bei Prüfung

Quellen:

1. Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie; 2. Giovanoli & Alder: «Nachteilsausgleich», SZH Zeitschrift 2013.
Angepasst und ergänzt von Monika Lichtsteiner, Psychologin FSP in Zusammenarbeit mit Fachleuten

